

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 99, rue Adolphe Fischer à Luxembourg se caractérise comme suit :

Bei dem Wohnhaus (GAT) in der Rue Adolphe Fischer (ehemals Rue Cécile) handelt es sich um ein Reihenhause (BTY), das auf das Jahr 1908¹ zu datieren ist und bei dem es sich um eine Kombination aus Ladengeschäft im Erdgeschoss und Wohnräumen im 1. und 2. OG. handelt. In für die Bauzeit typischer Weise zeigt das Gebäude die architektonischen Merkmale eines klassisch geprägten Historismus (CHA), die gut erhaltene Fassade und zahlreichen Details im Inneren zeichnen sich durch eine einfache Eleganz aus (AUT), die auch auf die bauliche Entwicklung und Aufwertung des Gebiets um den Bahnhof um 1900 verweist (SOH).

Die Fassade gliedert sich in zwei Achsen, die sich über drei Geschoss (EG, 1. OG, 2. OG) erstrecken. Über einer rustizierten Sockelzone nimmt ein breites Schaufenster neueren Datums (zweite Hälfte 20. Jh.) den größten Teil des Erdgeschosses ein. Zur linken Hand sind das Geschäft und das Treppenhaus über einen Eingangsbereich zu erreichen. Ein geringfügig auskragendes, hölzernes Vordach schließt das Erdgeschoss nach oben ab. Die von hellem Sandstein eingefassten Fensteröffnungen des 1. und 2. OG heben sich von der cremefarben gestrichenen Fassade ab und stammen aus der Bauzeit (AUT). Die Fenster gruppieren sich als jeweils ein einfaches und ein doppeltes Fenster. Im 1. OG erheben sich über konsolengetragenen Fensterbänken einfach profilierte Fensterlaibungen, die als Schmuckelement je einen Diamantquader tragen. Die Fensterstürze zeigen ein einfaches, schleifenartiges Reliefformament, zum 2. OG schließen die Fenster mit zweifach profilierten Gesimsen ab. Im 2. OG wiederholt sich das architektonische Dekor mit leichten Abwandlungen. Als besonderes Schmuckelement schließt der mittlere Pfosten des Doppelfensters mit einer balusterartigen, von einem ionischen Kapitel und einem Diamantquader bekrönten Konsole ab. Den oberen Abschluss der Fassade bilden kannelierte Kragsteine und ein Kranzgesims.

Im Innern hat sich die ursprüngliche Struktur des Gebäudes mit Geschäftsräumen, Treppenhaus, Keller, Wohnräumen und Dachstuhl erhalten (AUT), ein ehemals über den Keller erreichbarer Hinterhof wird heute größtenteils durch einen Betonanbau eingenommen. Sowohl im Ladenlokal, als auch in den Wohnräumen sind zahlreiche Elemente der Erbauungszeit überliefert: Stuckdecken; Türen und Türrahmen; rückwärtige Fenster; Terrazzofußboden im Hausflur im EG und Dielenboden im 1. und 2. OG; sowie Wandfliesen im 2. OG (AUT). Ebenfalls intakt ist die hölzerne Treppe, deren Geländer an den Eckpfosten florales, an den Jugendstil erinnerndes Schnitzwerk trägt (AUT).

Das Gebäude 99, rue Adolphe Fischer im Bahnhofsviertel der Gemeinde Luxemburg stellt ein für die Zeit um 1900 charakteristisches Reihenhause mit Geschäftslokal im historistischen Baustil dar, das die bauliche Entwicklung des Bahnhofsviertels belegt. Aufgrund der gut erhaltenen Fassade, der

¹ Administration du cadastre et de la topographie, Cases croquis 1908, n°2152.

intakten, inneren Struktur und der zahlreichen zeittypischen architektonischen Details im Inneren ist das Gebäude als historisches Zeugnis für die bauliche Entwicklung um 1900 von historischem und öffentlichem Interesse und deswegen erhaltenswert ist.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität, (GAT) Gattung, (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit, (SOH) Siedlungs-, Orts- oder Heimatgeschichte, (BTY) Bautypus.

La COPAC émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 99, rue Adolphe Fischer à Luxembourg (no cadastral 380/4427).

Présent(e)s : André Schoellen, Anicet Schmit, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Claude Schuman, Guy Thewes, Jean-Claude Welter, John Voncken, Laure Simon Becker, Marc Schoellen, Michel Pauly, Mathias Fritsch, Patrick Bastin, Regis Moes.

Luxembourg, le 20 avril 2022